

Methode

Mithilfe der Methode Lerntempoduett kann jeder Schüler in seinem individuellen Lerntempo arbeiten. Die Aufgaben werden dabei zunächst in Einzelarbeit gelöst, sodass die Lehrkraft Stärken und Schwächen individuell erkennen und gegebenenfalls unterstützend eingreifen kann. Die Weiterarbeit gemeinsam mit einem Partner ermöglicht im Anschluss an diese erste Phase eine zielgerichtete Kontrolle und Absprache, sodass aus den Lösungen des Partners gelernt werden kann.



Hinweise/Tipps

Die eine Hälfte der Klasse arbeitet zunächst mit den Materialseiten 1 und 2, die andere mit den Materialseiten 3 und 4. Die Materialseiten wurden so erstellt, dass sie sich zur Differenzierung eignen. Lassen Sie leistungsschwächere Schüler mit den Materialseiten 3 und 4 arbeiten, da die Aufgaben auf diesen Seiten etwas weniger Durchhaltevermögen erfordern. Um den deshalb zu erwartenden unterschiedlichen Zeitbedarf auszugleichen, enthält die Materialseite 4 eine quantitative Differenzierung.

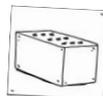
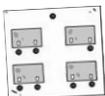
Nach Fertigstellung der Aufgaben begeben sich die Schüler zum vorgegebenen Treffpunkt, wo sie auf ihren Lernpartner treffen. Dort sollte auch die Materialseite 5 ausliegen, mit der die Zweierteams, ausgehend von ihren bisherigen Ergebnissen, weiterarbeiten. Dabei wird durch die gewählten Aufgabenformate zunächst eine unkomplizierte, gegenseitige Kontrolle ermöglicht. Die Schüler beschäftigen sich so u. a. intensiver mit ihren individuellen Fehlerschwerpunkten. Da jedes Team mit unterschiedlichen Ergebnissen die Arbeitsphase beendet, bietet es sich an, im Anschluss mit diesen Produkten (Aufgabe 7) weiterzuarbeiten, indem man sie innerhalb der Lerngruppe austauscht. Denkbar sind zum Beispiel ein Diktat, die Erweiterung der Sätze, die Sammlung von Nonsenssätzen, verschiedene spielerische Ansätze oder die Sortierung nach F-Lauten.

In die Unterrichtssequenz wurde bewusst die Wörterbucharbeit integriert. Nicht nur, um das Nachschlagen weiter zu automatisieren, sondern auch um das Problembewusstsein dafür zu stärken, dass das Nachschlagen erschwert wird, wenn man den Anfangsbuchstaben eines Wortes nicht kennt.



Material

- Materialseiten 1 bis 5 in halber Klassenstärke
- Wörterbücher
- leere Extrablätter



- 1 In dem folgenden Text stecken 17 F-Laut-Fehler, d. h. **f**, **v**, **pf** oder **ph** wurden in einigen Wörtern falsch verwendet. Finde die falsch geschriebenen Wörter, streiche sie durch und notiere die korrekte Schreibweise in der Spalte neben dem Text.

Frühzeitiges Eingreifen durch die Feuerwehr verhinderte ferheerende Folgen

Am fergangenen Freitag ereignete sich ein unphorhersehbarer Vorfal in einer französischen Reifenvabrik im rheinland-pfälzischen Maxdorf. Auf dem Hof des oben genannten Werks bevand sich leicht brennbarer Abfall, der laut polizeilichen Ermittlungen von unbekanntem Verdächtigen dort forsätzlich verstaubt worden sein soll. Noch ist unklar, wodurch der Haufen Feuer fing. Pfermutlich verursachte ein einfacher Funkenpflug aus der Fabrikhalle das Unvermeidbare.

Erfreulicherweise verfügt das Gelände über eine werkseigene Feuerwehr, die fabelhaft reagierte. Befor das Feuer auf nahe gelagerte Reifen übergreifen und somit zur größeren Gefahr werden konnte, griffen die Helfer ein.

„Vom Fenster meines Büros aus wirkten die Flammen furchteinphlöbend“, berichtete Herr Penrich später der Zeitung, „aus dieser Perspektive hatte man das Gefühl, dass die Bekämpfung keinen Erfolg mehr fersprach.“

Sofort befahl er seiner Mannschaft den Zugriff, so konnte durch die hervorragende, forbildliche Reaktion Schlimmeres verhindert werden. Unverhofft befand sich zur gleichen Zeit ein Einsatzfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr in der Nähe, das ebenfalls zum Einsatz kam.

In dem Gewühl, das auf dem Werkshof entstand, vielen jedoch trotzdem zwei Männer auf, die vermutlich nicht zur Belegschaft gehörten. Dank der fabelhaften Auffassungsgabe eines Vorarbeiters konnten verschiedene Pfantombilder erstellt werden, die zur Ergreifung der Fremden nützlich sein könnten.

Es entstehe auch keine Gefahr für die Bevölkerung, da die Ferdächtigen unbewaffnet seien.



